

NEWSLETTER NR.8

NETZWERK BESSERE RECHTSETZUNG UND BÜROKRATIEABBAU



EDITORIAL / AKTUELLES

EDITORIAL.....	2
Podcast Weniger Bürokratie und besseres Recht.....	3
Ausschreibung Netzwerk-Preis 2024.....	3

VERANSTALTUNGEN

Jahreskonferenz 2024: Evidenzbasierter Bürokratieabbau.....	4
Netzwerktreffen am 11. März 2024	4
Digitale Verwaltungsprozesse als Mittel der Entbürokratisierung (Brownbag-Seminarreihe 2024) .	5
Diskussionsrunden zum Bürokratieabbau.....	5

PUBLIKATIONEN

Publikationen und Aktivitäten der Netzwerkmitglieder	6
Sonstige Hinweise	7



JAHRESKONFERENZ 2024

Save The Date: Die Jahreskonferenz findet am 2. Oktober in Tübingen statt und wird sich dem Thema „Evidenzbasierter Bürokratieabbau“ widmen.

Termin: 02. Oktober 2024, 10:00 Uhr

AKTUELLES

INFORMATIONEN AUS DEM NETZWERK BESSERE RECHTSETZUNG UND BÜROKRATIEABBAU

EDITORIAL

Liebe Leser*innen,

herzlich willkommen zum achten Newsletter des Netzwerks Bessere Rechtsetzung und Bürokratieabbau! In dieser Ausgabe des Newsletters informieren wir Sie über unsere Tätigkeiten, über Veranstaltungen sowie Publikationen zu den Netzwerkthemen. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website: [Netzwerk Bessere Rechtsetzung & Bürokratieabbau - IAW \(netzwerk-rechtsetzung-buerokratieabbau.de\)](https://netzwerk-bessere-rechtsetzung-buerokratieabbau.de).

In diesem Jahr steht besonders das Thema Bürokratieabbau aus verschiedenen Perspektiven im Fokus. Die anhaltende Diskussion in Politik und Medien zeigt, dass wir mit unseren Veranstaltungen und Forschungsthemen am Puls der Zeit agieren. Sowohl unsere Brownbag-Reihe als auch die Jahreskonferenz und mehrere Diskussionsrunden nähern sich dem Thema Bürokratieabbau aus unterschiedlichen Perspektiven.

Unsere digital und im bewährten Format der Brownbag-Reihe stattfindende Vortragsreihe widmete sich in diesem Frühjahr der Frage, wie digitale Verwaltungsprozesse zur Entbürokratisierung beitragen können. Insgesamt neun Vorträge beleuchteten diese anhand unterschiedlicher Aspekte (s. Seite [5](#)).

Im Rahmen einer Diskussionsreihe wird ebenfalls das Thema Bürokratie aufgegriffen. Bereits stattgefunden haben zwei Runden zum Thema Messung von Bürokratiekosten sowie der mögliche Einsatz von KI für den Abbau von Bürokratie, bei denen wir mit Experten und Expertinnen aus Praxis, Wirtschaft und Wissenschaft diskutierten. Eine weitere Diskussionsrunde ist im September geplant (s. Seite [5](#)).

Ferner wird die fünfte Jahreskonferenz am 2. Oktober zu dem Thema „Evidenzbasierter Bürokratieabbau“ in

Tübingen stattfinden. Hierzu wurde bereits in den letzten Monaten ein Call for Talks ausgeschrieben und ein Podium zusammengestellt. Das Programm wird in Kürze veröffentlicht, die Anmeldung ist ab sofort möglich. Wir freuen uns bereits jetzt auf den persönlichen Austausch und Begegnung im Rahmen dieser Konferenz mit unseren Netzwerkmitgliedern und weiteren Interessierten (s. Seite [4](#)).

Um den Dialog und Austausch mit den Netzwerkmitglieder kontinuierlich fortzusetzen, trafen wir uns im Rahmen unseres halbjährlichen Netzwerktreffens am 11. März 2024 (s. Seite [4](#)).

In den nächsten Monaten wird sich unsere Geschäftsstelle personell verändern. Hannah Tonn wird in Mutterschutz und Elternzeit gehen. Eine Vertretung wird derzeit gesucht. Eine große Unterstützung für die Arbeit der Geschäftsstelle sind auch unsere Hilfskräfte. Leona Ludwig und Maximilian Reichert haben uns hierbei tatkräftig unterstützt.

Schließlich bedanken wir uns ganz herzlich für die sehr gute Zusammenarbeit mit unseren Netzwerk-Mitgliedern, dem NKR BW, dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg sowie allen Veranstaltungsteilnehmenden. Wir wünschen Ihnen eine schöne Sommerzeit.

Für die Netzwerk-Geschäftsstelle

Heidrun Braun und Hannah Tonn
Leitung der Geschäftsstelle

PODCAST | WENIGER BÜROKRATIE UND BESSERES RECHT

Die Podcastreihe „Weniger Bürokratie und besseres Recht“ präsentiert die Netzwerkthemen in einem zugänglichen Format.

Wir sprechen mit Expert*innen und Praktiker*innen, die uns ihre spannenden Themen zu der öffentlichen Verwaltung und im Staat nahebringen und Einblick gewähren.

Seit dem letzten Newsletter wurden einige neue Folgen veröffentlicht, darunter:

- **Folge 9:** Kommunale Bürgerbeteiligung im Vergleich Deutschland Österreich (mit Prof. Dr. Christian Schachtner und Prof. Dr. Franziska Cecon)
- **Folge 10:** Politische Kommunikation für mehr Zufriedenheit mit dem Staat – Ergebnisse des Demokratie-Monitoring 2023 (mit Prof. Dr. Frank Bretschneider)



- **Folge 11:** Der Sächsische Normenkontrollrat – Bürokratieabbau in Sachsen (mit Birgit Munz)
- **Folge 12:** Agilität als Lösung belastender Bürokratie in der Verwaltung? (mit Nicholas Drathschmidt)
- **Folge 13:** Verständliche Verwaltungssprache für einen besseren Zugang zur Verwaltung (mit Dr. Christine Möhrs)

Der Podcast erscheint meist einmal im Monat und ist auf allen üblichen Kanälen abzurufen und dort auch als Abonnement erhältlich. Ebenso abrufbar sind die Folgen über die Netzwerk-Website (s. unten).

Über Ihr Feedback freuen wir uns und laden Sie herzlich dazu ein, sich mit Ihrem Thema an unserer Reihe zu beteiligen.

Website

PODCAST AUF UNSERER WEBSITE: [Podcast - IAW \(netzwerkrechtsetzung-buerokratieabbau.de\)](https://www.netzwerkrechtsetzung-buerokratieabbau.de/podcast)

PODCAST-KANÄLE: <https://podcasters.spotify.com/pod/show/netzwerkrechtsetzung>

AUSSCHREIBUNG NETZWERK-PREIS 2024

Im Rahmen der diesjährigen Jahreskonferenz 2024 wird zum vierten Mal der **Netzwerk-Preis für Abschlussarbeiten zum Thema Bessere Rechtsetzung und Bürokratieabbau** verliehen.



Der mit 500 EUR dotierte Preis ehrt herausragende akademische Arbeiten zu den Themen des Netzwerks.

Eingereicht werden können Arbeiten aus allen relevanten Disziplinen und von allen Hochschultypen. Sowohl Bachelor- als auch Masterarbeiten können von den betreuenden Dozentinnen und Dozenten nominiert werden.

Die Kriterien für die Preisvergabe umfassen wissenschaftliche Innovation und Exzellenz sowie einen Lösungsbeitrag oder Anwendungspotential für bestehende Probleme im Bereich der Rechtsetzung und Verwaltung.

Einreichungen sind bis zum **21. Juli 2024** bei der Netzwerkgeschäftsstelle (netzwerk@iaw.edu) möglich.

Website

WEITERE INFORMATIONEN ZUM PREISTRÄGER UND DEM NETZWERK-PREIS FINDEN SIE AUF UNSERER WEBSITE: [Netzwerk-Preis 2024 - IAW \(netzwerk-rechtsetzung-buerokratieabbau.de\)](https://www.netzwerkrechtsetzung-buerokratieabbau.de/preis)

VERANSTALTUNGEN

JAHRESKONFERENZ 2024: EVIDENZBASIERTER BÜROKRATIEABBAU

Am **02. Oktober 2024** veranstaltet das Netzwerk Bessere Rechtsetzung und Bürokratieabbau seine fünfte Jahreskonferenz zum Thema: **Evidenzbasierter Bürokratieabbau**. Diese Konferenz soll in Präsenz in Tübingen stattfinden und den Austausch im Netzwerk und darüber hinaus stärken. Für Teilnehmende, die nicht anreisen können, wird es eine digitale Teilnahmemöglichkeit über Webex geben.



Die Belastung durch übermäßige Bürokratie wird in Deutschland aktuell verstärkt diskutiert. Sowohl die Wirtschaft als auch die Bürger*innen sehen sich mit zahlreichen bürokratischen Herausforderungen konfrontiert. Evidenzbasierte Bürokratieforschung kann dazu beitragen, das Ausmaß und die Ursachen von Bürokratie zu verstehen und effiziente Lösungen zu entwickeln.

Im Rahmen der Konferenz möchten wir Einreichungen zu folgenden und angrenzenden Themen aus unterschiedlichen Disziplinen diskutieren:

- Ansätze zur Identifizierung und Messung von übermäßiger Bürokratie
- Die Rolle der Gesetzgebung und anderer Faktoren für das Ausmaß übermäßiger Bürokratie
- Wirtschaftliche und gesellschaftliche Folgen übermäßiger Bürokratie
- Erfolgsfaktoren und Herausforderungen beim Bürokratieabbau
- Die Rolle von Digitalisierung und KI-Technologien für die öffentliche Verwaltung
- Evaluation von Verwaltungsreformen und Bürokratieabbau
- Fallstudien und Best Practices für die Evidenzbasierung der öffentlichen Verwaltung

Aktuell wird das Konferenzprogramm finalisiert und in den kommenden Wochen veröffentlicht. Auf unserer Website und über die üblichen Kanäle werden wir Sie darüber informieren. Die Anmeldung ist bereits möglich.

Website

WEITERE INFORMATIONEN ZUR JAHRESKONFERENZ 2024 FINDEN SIE AUF UNSERER HOMEPAGE: [Jahreskonferenz 2024 - IAW \(netzwerk-rechtsetzung-buerokratieabbau.de\)](https://www.netzwerk-rechtsetzung-buerokratieabbau.de)

ANMELDUNG ZUR JAHRESKONFERENZ: [Anmeldung Jahreskonferenz 2024 \(netzwerk-rechtsetzung-buerokratieabbau.de\)](https://www.netzwerk-rechtsetzung-buerokratieabbau.de)

NETZWERKTREFFEN AM 11. MÄRZ 2024

Das neunte Treffen des Netzwerks fand am 11. März 2024 virtuell statt. Zu Beginn berichtete zunächst Frau Munz (Vorsitzende des Sächsischen Normenkontrollrat). Hierfür erläuterte Frau Munz die Genese, das Mandat und die Arbeitsweise. Zudem ging sie auch auf die aktuellen Aktivitäten und Projekte des Rats ein. Im Anschluss tauschten sich die anwesenden Mitglieder zum Vortrag von Frau Munz aus.

Als nächsten Tagesordnungspunkt stellte Heidrun Braun die Tätigkeiten der Geschäftsstelle vor und gab einen Ausblick auf die kommenden Aktivitäten für das nächste Halbjahr. Zentrale Punkte sind hierbei die

Durchführung der Brownbag-Vortragsreihe, die Organisation der Jahreskonferenz 2024 sowie die Fortführung der Podcastreihe.

Im Anschluss stellte Hannah Tonn die bisherigen inhaltlichen Überlegungen zur Jahreskonferenz 2024 vor und diskutierte diese mit den Anwesenden.

Ein weiterer und wichtiger Tagesordnungspunkt betraf die Verstärkung des Netzwerks mit seiner Weiterfinanzierung der Geschäftsstelle. Hierbei wurden verschiedene Möglichkeiten vorgestellt bzw. dessen aktuelle Entwicklungen diskutiert.

Weiteres ist im Ergebnisprotokoll der Sitzung nachzulesen, welches an alle Netzwerkmitglieder versandt wurde.

DIGITALE VERWALTUNGSPROZESSE ALS MITTEL DER ENTBÜROKRATISIERUNG (BROWNBAG-SEMINARREIHE 2024)

Kann durch Digitalisierung erfolgreich Bürokratie in der öffentlichen Verwaltung abgebaut werden? Oder anders gefragt, auf welche Art und in welchem Ausmaß führt die Digitalisierung der Verwaltung zu weniger Bürokratie? Mit diesen großen Fragen beschäftigte sich die diesjährige Brownbag-Seminarreihe „Digitale Verwaltungsprozesse als Mittel der Entbürokratisierung“ des Netzwerks, die von März bis Juni 2024 stattfand.

Der digitale Wandel fordert die Verwaltung heraus, sich mit ihren Prozessen und Leistungen anzupassen, da Effizienz in einem sich wandelnden Umfeld für das Funktionieren von Verwaltungen und staatlichen Behörden unverzichtbar ist. Dies steht jedoch oft im Konflikt mit dem bestehenden Bürokratiemodell nach Max Weber, das die Struktur und Ausrichtung der öffentlichen Verwaltung prägt. Wie kann also Bürokratie abgebaut werden, ohne die grundlegenden Aufgaben der Verwaltung zu beeinträchtigen? Hier geht es insbesondere um den Ermessungsspielraum der Verwaltung, also wie gesetzliche Regelungen in Bezug auf Zuständigkeiten, Verantwortungsverteilung und Einspruchsmöglichkeiten gestaltet werden können bzw. um das negativ empfundene „Übermaß“ an Bürokratie zu vermeiden.

Die Vorträge setzten sich dabei mit der Frage auseinander, welche Potentiale die Digitalisierung bietet, Verwaltungsprozesse zu vereinfachen und die Verwaltung neu auszurichten. Den Auftakt machte hierzu Prof. Jörg Bogumil, der sich in seinem Vortrag grundsätzlich mit der Thematik auseinandersetzte. Die weiteren Vorträge

unserer Referenten und Referentinnen zielten jeweils auf einzelne Aspekte des großen Themenfeldes ab. Dazu gehören der digitale Steuervollzug, der Einsatz von künstlicher Intelligenz, die elektronische Signatur, Vorschläge zur Vereinfachung von Sozialleistungen, Möglichkeiten der interkommunalen Kooperation, andere EU-Länder als Vorbild zur Vermeidung überflüssiger Bürokratie bei der Umsetzung von EU-Vorgaben und Richtlinien sowie die Modernisierung der Bauverwaltung durch den Einsatz digitaler Zwillinge. Im Nachgang wurden diese Themen jeweils mit dem interessierten Publikum diskutiert.

Die Vortragsreihe ist bereits abgeschlossen, es wird lediglich einen Ersatztermin für die ausgefallene Veranstaltung zu den Ergebnissen der Lebenslagenbefragung des Statistischen Bundesamtes geben. Dazu wird gesondert über E-Mail und die Website informiert. Die bisherigen Beiträge aus der Reihe (Aufzeichnungen und Vortragsfolien) sind über die Netzwerk-Website einsehbar.

Website

DIE VORTRAGSFOLIEN UND AUFZEICHNUNGEN ZU DEN VORTRÄGEN FINDEN SIE HIER: [Brownbag-Seminarreihe: Digitale Verwaltungsprozesse als Mittel der Entbürokratisierung - IAW \(netzwerk-rechtsetzung-buerokratieabbau.de\)](https://www.netzwerk-rechtsetzung-buerokratieabbau.de)

DISKUSSIONSRUNDEN ZUM BÜROKRATIEABBAU

Bürokratieabbau ist ein zentrales Thema, das kontinuierlich in Politik und Wirtschaft diskutiert wird. Obwohl das Bürokratieentlastungsgesetz IV darauf abzielt, die Bürokratie zu reduzieren, sind die Auswirkungen solcher politischen Maßnahmen für Bürger*innen und Unternehmen oft nur wenig spürbar. Wie kann man Bürokratie effektiv messen und abbauen? Welche Potenziale bietet künstliche Intelligenz für Entlastungen im bürokratischen Bereich? Und welche Strategien sind hilfreich, um zukünftig übermäßige Bürokratie zu vermeiden?

Unser Netzwerk widmet sich diesen Fragen in einer spannenden Diskussionsreihe. Gemeinsam mit Experten und Expertinnen aus Politik, Wissenschaft und Praxis werden wir konkrete Ansätze zum Bürokratieabbau erörtern.

Wir laden Sie herzlich ein, an diesen Diskussionen teilzunehmen und gemeinsam mit uns an Lösungen zu ar-

beiten, die den Bürokratieabbau in Deutschland voranbringen. Die bereits stattgefundenen Diskussionen können Sie auf der Website des Netzwerks nachsehen.

Termine der Diskussionsrunden:

- 14. Mai 2024, 16:00-17:30 Uhr, WebEx: Messung von Bürokratie
- 25. Juni 2024, 16:00-17:30 Uhr, WebEx: Chancen und Risiken von Künstlicher Intelligenz beim Abbau von Bürokratie
- 10. Sept. 2024, 16:00-17:30 Uhr, WebEx: Maßnahmen und Instrumente zur Bürokratievermeidung

Website

WEITERE INFORMATIONEN FINDEN SIE HIER: [Diskussionsveranstaltungen zum Bürokratieabbau - IAW \(netzwerk-rechtsetzung-buerokratieabbau.de\)](https://www.netzwerk-rechtsetzung-buerokratieabbau.de)

PUBLIKATIONEN

PUBLIKATIONEN UND AKTIVITÄTEN DER NETZWERKMITGLIEDER

PROF. DR. SABINE KUHLMANN

Sabine Kuhlmann, Jörg Bogumil, Philipp Gräfe und Liz Marla Wehmeier (2024). Digitalisierung der Verwaltung in Deutschland: Zwischen Anspruch und Wirklichkeit, open Access: doi.org/10.5771/9783748944348.

PROF. DR. JÖRN VON LUCKE

Jörn von Lucke und Fotios Fitsilis (2024). Einschätzungen aus der argentinischen Abgeordnetenkommission zum Einsatz von künstlicher Intelligenz in Parlamenten. In Erich Schweighofer, Stefan Eder, Federico Costantini, Felix Schmautzer und Jonas Pfister (Hrsg.): Sprachmodelle – Juristische Papageien oder mehr? Language Models – Legal Parrots or more? - Tagungsband des 27. Internationalen Rechtsinformatik Symposiums IRIS, Editions Weblaw, Bern 2024. S. 129 - 144. ISBN 978-3-03916-222-2. Online: https://jusletter-it.weblaw.ch/issues/2024/15-Februar-2024/einschätzung-gegen-aus-d_2a64136f5f.html und https://jusletter-it.weblaw.ch/dam/publicationsystem/articles/Jusletter-IT/2024/15-Februar-2024/einschätzungen-aus-d_2a64136f5f/13_iris2024_v_lucke_fitsilis_argentinischen_abgeordnetenkommission.pdf. Folien: <https://easychair.org/smart-slide/slide/smrM>.

Jörn von Lucke und Fotios Fitsilis (2024). Künstliche Intelligenz in Parlamenten. Arbeitsgemeinschaft für wirtschaftliche Verwaltung e.V. (Hrsg.): AWV-Informationen 3, Eschborn. Online: <https://www.awv-net.de/aktuelles/meldungen/kuenstliche-intelligenz-in-parlamenten.html?changelang=1>.

Jörn von Lucke (2024). Künstliche Intelligenz in Parlamenten - Systematische Auseinandersetzung im Vorfeld geboten. in: Eva-Charlotte Proll (Hrsg.). Jahrbuch Deutschland plus 24 – Digitales Ökosystem – Impulse zur Verwaltungsdigitalisierung, ProPress Verlagsgesellschaft mbH, Bonn. S. 42-43. Online: <https://www.digitaler-staat.online/wp-content/uploads/2024/03/dtlPlus24.pdf>.

Jörn von Lucke: Smart Government, in: Margrit Seckelmann (Hrsg.): Digitalisierte Verwaltung - Vernetztes E-Government. 3. völlig neu bearbeitete und erweiterte Auflage. Erich Schmidt Verlag, Berlin. S. 108-135. E-ISBN: 978-3-503-23763-0. ISBN: 978-3-503-23762-3. DOI: <https://doi.org/10.37307/b.978-3-503-23763-0>.

Fotios Fitsilis, Jörn von Lucke, George Mikros, Sotiris Leventis, Bruce Philip Todd, Jonathan Ruckert, João Alberto de Oliveira Lima und Ari Hershowitz (2023). Leitlinien zur Einführung und Nutzung von Künstlicher Intelligenz in der parlamentarischen Arbeit. FigShare, Athen. Online: https://figshare.com/articles/online_resource/Leitlinien_zur_Einführung_und_Nutzung_von_Künstlicher_Intelligenz_in_der_parlamentarischen_Arbeit_titled_I-tem/22691665/2.

Jörn von Lucke, Tanja Krins, Michael Räckers und David Richter (2024). Zwischen Vision und Wirklichkeit - Herausforderungen und Potenziale des KI-Einsatzes in der öffentlichen Verwaltung. Gesellschaft für Informatik, Fachbereich Informatik in Recht und öffentlicher Verwaltung, Bonn. Online: https://fb-rvi.gi.de/fileadmin/FB/RVI/Meldungen/GI-FGVI-240215-Panel_KI_in_OEV.pdf.

Jörn von Lucke, Felicitas Maltry und Jens Köster (2024). KI: Die Kommunalen IT-Dienstleister müssen Tempo aufnehmen. *VITAKO Aktuell*, Zeitschrift der Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V. 02/2024, Berlin. S. 22-24. Online: <https://vitako.de/wp-content/uploads/2024/05/VA02-24.pdf>.

EMPFEHLUNGEN DER NETZWERKMITGLIEDER

Matthias Döring, Nicolas Drathschmidt, and Stine Piilgaard Pörner Nielsen (2024). It Takes (at Least) Two to Tango: Investigating Interactional Dynamics between Clients and Caseworkers in Public Encounters. *Public Administration Review* 1-17. <https://doi.org/10.1111/puar.13816>.

Jakob Kühler, Nicolas Drathschmidt and Daniela Grossmann (2024). Modern Talking: Narratives of Agile by German Public Sector Employees'. 1 Jan. 2024 : 1-18. <https://content.iospress.com/articles/information-polity/ip230059>.

Helmut Merschmann (2024). Chief Digital Officer – Mädchen für alles. *Kommune 21*. https://www.kommune21.de/meldung_43470_M%C3%A4dchen+f%C3%BCr+alles.html.

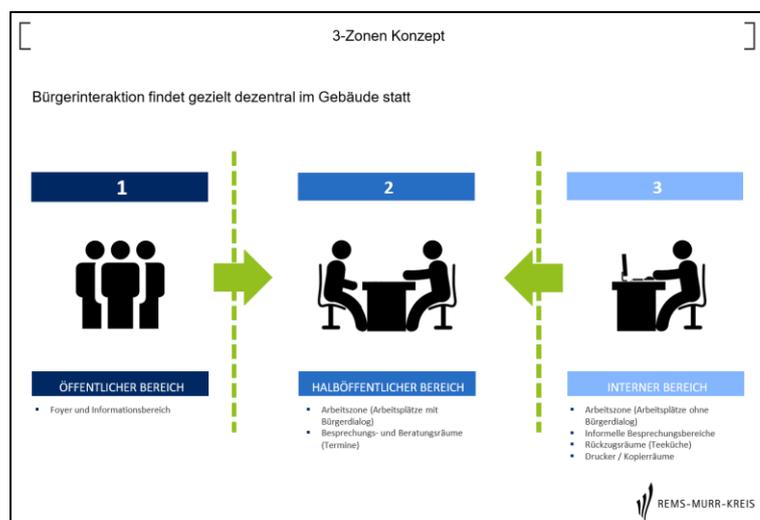
Sonstige Hinweise

New Work in der öffentlichen Verwaltung: Das Raumkonzept in den neuen Verwaltungsgebäuden des Landratsamtes Rems-Murr-Kreis

Die Arbeitswelt verändert sich stetig und Begriffe wie „New Work“ und „Digitalisierung“ werden zu zentralen Elementen, die eine hohe zeitliche und räumliche Flexibilität des Arbeitens ermöglichen. Um diesen Themen gerecht zu werden, hat der Rems-Murr-Kreis die entsprechenden Rahmenbedingungen geschaffen. Sämtliche Mitarbeitende sind mit einem Laptop mobil ausgestattet, die E-Akte soll bis Ende 2027 flächendeckend eingeführt sein. Neben umfangreichen und flexiblen Homeoffice-Möglichkeiten wurde auch eine Desk-Sharing-Quote eingeführt. Dies bringt eine große Veränderung, da es gemeinsame Arbeitsplätze über alle Hierarchieebenen hinweg ermöglicht. Einzelbüros sucht man vergebens - von der Dezernatsleitung bis zur Schreibkraft sitzen alle Mitarbeitenden im Multi-Space-Bereich. Multifunktionale Räume fördern die Kommunikation und den ämterübergreifenden Austausch. Dieser Schritt ist vor allem mit Blick auf die sehr umfassenden Homeoffice-Möglichkeiten sinnvoll, um die bestehenden Arbeitsplätze vor Ort bestmöglich zu nutzen.

Das Landratsamt Rems-Murr-Kreis hat darüber hinaus für seine neuen Verwaltungsgebäude ein innovatives Raumkonzept entwickelt, um Effizienz, Sicherheit und moderne Arbeitsstrukturen zu kombinieren und zu unterstützen. Das sogenannte „Drei-Zonen-Prinzip“ mit öffentlichen, halböffentlichen und internen Bereichen spielt dabei die zentrale Rolle und ermöglicht eine optimale Raumnutzung. Damit geht die Landkreisverwaltung, in Kombination mit den neuen flexiblen Arbeitsplatzkonzepten, neue und zukunftsgerichtete Wege.

Das 3-Zonen-Konzept



Zone 1: Öffentlicher Bereich: Servicepunkte für Besucher/ Besucherinnen

Jedes Amt verfügt über einen Servicepunkt als erste Anlaufstelle für Besucher/ Besucherinnen mit oder ohne Termin. Hier werden Fragen und Anliegen direkt bearbeitet, was den Besucher/ Besucherinnen Zeit spart und die Fachbereiche entlastet.

Zone 2: Halböffentlicher Bereich: Beratungszone

Termine finden nicht mehr in den Büros der Mitarbeitenden statt, sondern in speziell ausgestatteten Beratungsräumen, welche die individuellen Bedarfe der einzelnen Ämter widerspiegelt. Es gibt sowohl kleine als auch größere Räume für Besucherguppen und Familien. Wartebereiche mit hoher Aufenthaltsqualität sorgen für eine angenehme Wartezeit.

Zone 3: Innenbereich: Arbeitsplätze und Datenschutz

Die Zone 3 ist den Mitarbeitenden vorbehalten. Bürger haben keinen Zutritt. So kann effektiv gearbeitet sowie Datenschutz und Sicherheit gewährleistet werden.

Bericht: Peter Schäfer (Dezernent Finanzen, Personal und Beteiligungen, Gesamtprojektleiter und Dr. Richard Sigel (Landrat Rems-Murr Kreis)

Fachkräfteeinwanderungsgesetz II – Wie setzen wir es um?**Netzwerkveranstaltung von AWV und MRN am 8. Juli 2024**

Am 8. Juli 2024 laden die Arbeitsgemeinschaft für wirtschaftliche Verwaltung (AWV) und die Metropolregion Rhein-Neckar (MRN) zu einer gemeinsamen Veranstaltung ein. Die Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit dem Bereich Digitalisierung und E-Government der Metropolregion Rhein-Neckar GmbH organisiert.

Diese Veranstaltung bietet die Gelegenheit, um mit Vertreterinnen und Vertretern aus Wirtschaft und Verwaltung ins Gespräch zu kommen und gemeinsam Lösungen für die Herausforderungen im Zusammenhang mit der Einwanderung ausländischer Fachkräfte zu diskutieren.



Im akteursübergreifenden Dialog wird sich den folgenden Fragen gewidmet:

- Wie groß ist der Druck auf die Wirtschaft?
- Welche Hindernisse müssen aus dem Weg geräumt werden?
- Welche Lösungsansätze gibt es und welchen Beitrag kann die Digitalisierung dazu leisten?

Nutzen Sie diese Gelegenheit, um sich mit Expertinnen und Experten auszutauschen und wertvolle Einblicke in die Umsetzung des Fachkräfteeinwanderungsgesetzes II zu gewinnen.

Website

WEITERE INFORMATIONEN ZUR VERANSTALTUNG FINDEN SIE HIER: [AWV-MRN-Netzwerkveranstaltung FEG \(awv-net.de\)](https://www.awv-net.de)



Netzwerk Bessere Rechtsetzung und Bürokratieabbau

Tel.: +49 7071 9896-50 / +49 7071 9896-51

E-Mail: netzwerk@iaw.edu

Internet: [Netzwerk Bessere Rechtsetzung & Bürokratieabbau - IAW \(netzwerk-rechtsetzung-buerokratieabbau.de\)](https://www.netzwerk-rechtsetzung-buerokratieabbau.de)

Institut für Angewandte Wirtschaftsforschung (IAW) e.V.

Netzwerk Bessere Rechtsetzung und Bürokratieabbau

Schaffhausenstraße 73

72072 Tübingen

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr empfangen möchten, folgen Sie diesem Link <https://www.netzwerk-rechtsetzung-buerokratieabbau.de/newsletter-abmeldung.html>